

## **PRESSEMITTEILUNG 556**

vom 20.12.2021

### **ASP: Großflächige Suche in der Jännersdorfer Heide Kein Wildschweinfund auf 1 400 Hektar**

Am Wochenende ist die Suche nach Wildschweinen, die mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziert sein könnten, intensiv fortgesetzt worden. In die großangelegte Fallwildsuche am Samstag unter Leitung des Fallwildkoordinators Christian Zerth und der Revierförsterin Nicole Schröder waren rund 120 Leute involviert. Systematisch wurden 1400 Hektar abgesucht. Gute Erfahrungen brachten hier auch Mitglieder einer Rettungshundestaffel ein, die sonst vermisste oder in Not geratene Menschen effizient und systematisch suchen. „Es wurde nichts Bedrohliches gefunden“, konnte Amtstierärztin Dr. Sabine Kramer konstatieren. Sie bedankte sich für diese gut organisierte und bislang größte Fallwildsuche und den Einsatz aller Beteiligten.

Sicherheitshalber wurden zwei Knochenfunde an das Landeslabor Berlin-Brandenburg zur Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest gesendet.

Montagfrüh trafen sechs Soldaten der Bundeswehr ein. Sie folgten einem Amtshilfeersuchen des Landkreises Prignitz und werden in den nächsten Tagen die Fallwildsuche unterstützen.